

Ankündigungen:

Zertifizierte Fortbildung

Portversorgung und -pflege
multiprofessionelle Veranstaltung

07. April 2016, 15:30 – 18:45 Uhr oder

10. November 2016, 15:30 – 18:45 Uhr

Palliativzentrum im Roten Kreuz Krankenhaus
Kassel

Stressmanagement - Endlich ausgebrannt?!
– denn wer ausgebrannt ist, hat gebrannt
berufsübergreifende Veranstaltung

16. Juli 2016, 09:30 – 17:30 Uhr

Palliativzentrum im Roten Kreuz Krankenhaus
Kassel

Herbstforum 2016

Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit – eine
kritische Auseinandersetzung mit ethischen
Bewertungen zwischen Suizid, Totschlag und
palliativem Behandlungsgebot

12. Oktober 2016, 15:30 – 18:45 Uhr

im Bürgersaal, Rathaus Kassel

Änderungen vorbehalten -
weitere Info: www.apph-nordhessen.de

Veranstalter:

Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege
und Hospizarbeit Nordhessen e.V.

Hansteinstraße 29

34121 Kassel

Tel. 0561 937-3258

Fax 0561 937-3268

E-Mail info@apph-nordhessen.de

- Auskünfte: Mo, Mi, Fr 10 bis 12 Uhr

Di, Do 14 bis 16 Uhr

www.apph-nordhessen.de

Leitung der Fortbildung:

Dr. med. Nina-Kristin Eulitz
Palliativzentrum Nordhessen
Rotes Kreuz Krankenhaus
Hansteinstraße 29
34121 Kassel

Dr. med. Wolfgang Spuck
APPH Nordhessen e. V.
Hansteinstraße 29
34121 Kassel

Zertifizierung:

Die Zertifizierung der Veranstaltung mit 20 Punkten
durch die Landesärztekammer Hessen ist bean-
tragt.

Tagungsort:

Akademieräume (4D)
im Palliativzentrum Nordhessen
Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel
Hansteinstraße 29
34121 Kassel
Tel.: 0561-3086-0

Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit Nordhessen e.V.

von der Landesärztekammer Hessen
anerkannte Weiterbildungseinrichtung

Aktuelle Palliativ- Versorgung 2016

*ein Update für weitergebildete Ärzte,
Palliative-Care-Fach-(Pflege)-Kräfte
und Interessierte*

Programm
15. bis 17.04.2016



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an unserem Update 2016,

in unserem aktuellen Programm erkennen Sie Ihre Themenwünsche aus dem vergangenen Jahr. Wir konnten fast alle berücksichtigen.

An drei Tagen setzen wir drei Schwerpunkte: Zu Beginn gilt es, die Auswirkungen des Hospiz- und Palliativ-Gesetzes zu hinterfragen. Dabei gilt unser Schwerpunkt der ambulanten Palliativ-Versorgung, die einschließlich der angekündigten Strukturpassungen in der hospizlichen Versorgung hohe Erwartungen gesetzt hat.

Am häufigsten stellten die Teilnehmer des Update 2015 die Frage nach Umgang und Behandlung mit Vigilanz-Störung und Delir. Angesichts der Häufigkeit nahe dem Lebensende ist hier ein besonderes Interesse der Wahrnehmungsfähigkeit einerseits und der Einschätzung notwendiger und wirksamer Maßnahmen andererseits.

Ergänzende Angebote in der Palliativ-Versorgung standen an zweiter Stelle der Teilnehmerwünsche. Auch hier soll eine große Spanne zwischen Phantasie und Wirklichkeit von Therapeuten ausgeleuchtet werden, die praktische Erfahrung besitzen.

Wie nehmen wir Bedürfnisse als persönliche und spezifische Bedürfnisse wahr, wie setzen wir die Würde von Personen ins Zentrum unserer Bemühungen? Diese alte Frage steht in einem neuen Blick, weil wir hierzu einer Methodik begegnen, die uns als Instrument behilflich sein kann.

Mit dem Blick auf uns selbst, den Themen Konflikte und Supervision, schließen wir das Update ab

Wir freuen uns auf die Begegnung, lebhaft und intensive Gespräche,

Wolfgang Spuck

Freitag, 15.04.2016

ab 15.30	Ankommen	
16.00 - 16.45	Begrüßung und Organisation	Eulitz Spuck Leonhard
16.45 - 18.15	Strukturelle Möglichkeiten in der ambulanten Palliativ-Versorgung – Perspektiven des Hospiz- und Palliativ-Gesetzes	Hach
18.15 - 18.35	<i>Kaffee- oder Teepause</i>	
18.35 - 19.10	Diskussion	
19.10 - 19.15	<i>Evaluation</i>	

Samstag, 16.04.2016

09.00 - 10.30	Der besondere Fall	Eulitz
10.30 - 11.00	<i>Kaffeepause</i>	
11.00 - 12.30	Delir und Vigilanzstörungen in der palliativen Versorgung – was lässt sich ertragen, was kann, was muss behandelt werden?	von Hecker
12.30 - 14.00	<i>Mittagspause</i>	
14.00 - 15.00	Ergänzende Angebote in der Palliativ-Versorgung: Düfte und Aromen in der Palliativ-Versorgung	Böhm-Schulenburg, Heerd
15.00 - 15.15	<i>Kaffeepause</i>	
15.15 - 16.45	Ergänzende Angebote in der Palliativ-Versorgung: Klang- und Musiktherapie	Drunkemühle
16.45 - 17.15	<i>Diskussion</i>	
17.15 - 17.20	<i>Evaluation</i>	

Sonntag, 17.04.2016

09.00 - 10.30	Würdezentrierte Therapie und Würdeorientierung im Berufsalltag. Die Konzepte von H M Chochinov	Gramm
10.30 - 11.00	<i>Kaffeepause</i>	
11.00 - 12.30	Die Supervision - auch ein Raum für Konfliktlösungen	Gramm
12.30 - 13.30	<i>Mittagspause/Brunch</i>	
13.45 - 14.25	Abschlussdiskussion	Eulitz Spuck
14.25 - 14.30	<i>Evaluation</i> Ende der Veranstaltung	

Referenten:

Böhm-Schulenburg, Claudia

Palliative Care Pflegefachkraft, Palliativ-Team Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel

Drunkemühle, Anja

Palliative Care Pflegefachkraft, Musiktherapeutin Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel

Eulitz, Dr. med. Nina Kristin

Fachärztin f. Anästhesiologie, Notfallmedizin, Palliativmedizin, Spezielle Schmerztherapie, Palliativ-Team Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel

Gramm, Jan

Dipl.-Psychologe, System-Berater, Supervisor DGSP Institut für Palliativ-Psychologie, Frankfurt

Hach, Michaela

Geschäftsführerin des Fachverbands für die Spezialisierte Palliativversorgung Hessen, Wiesbaden

Katja Heerd

Palliative Care Pflegefachkraft, Palliativ-Team Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel

Spuck, Dr. med. Wolfgang

Facharzt für Innere Medizin, Palliativmedizin, APPH Nordhessen e.V. Kassel

von Hecker, Julian

Facharzt für Psychiatrie, Gerontopsychiatrie und Palliativmedizin, Schön-Klinik Bad Arolsen